

Niederschrift zur 1. Konstituierenden und öffentlichen Sitzung des Ausschusses für die Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Vegesack am 17. September 2015 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Stadthauses, Gerhard-Rohlf's-Str. 62, 1. Etage

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18:05 Uhr

Vorsitzender: OAL Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Zilm

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Konstituierung des Ausschusses sowie Verpflichtung der Ausschussmitglieder
2. Wahl eines Sprechers / einer Sprecherin
3. Wahl eines stellvertretenden Sprechers / einer Sprecherin
4. Sachstand Erweiterungsbau des Wohnheimes in der Steingutstraße
5. Sachstand vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen im Hartmannstift
6. Sachstand Unterbringung von Flüchtlingen am Bahnhofplatz 2
7. Sachstand der Betreuung – Angebote, Anforderungen
8. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder

Manikavasagar, Christiana
Weßling, Martina
Kurt, Sabri
Degenhard, Cord
Schulte im Rodde, Christoph
Kruse, Andreas
Riskalla, Hans Albert
Palicki, Brigitte
Mergard, Marvin

Weitere Teilnehmer:

Frau Abou-Khalil	Heimleiterin des ASB
Herr Voss	Polizeirevier Vegesack
Herr Gerlach	Betreiber der Pension Am Bahnhofplatz 2
Pastor Keller	Willkommensinitiative
Herr Windheuser	Willkommensinitiative

Tagesordnungspunkt 1

Begrüßung und Konstituierung des Ausschusses sowie Verpflichtung der Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer, eröffnet die Sitzung und stellt die Konstituierung des Ausschusses fest. Die Einladung ist den Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, die Tagesordnung wird wie vorliegend beschlossen.

Die Ausschussmitglieder, die bisher noch nicht verpflichtet wurden, werden vom Vorsitzenden auf die Bestimmungen des Beirätegesetzes verpflichtet.

Tagesordnungspunkt 2

Wahl eines Sprechers / einer Sprecherin

Das Vorschlagsrecht liegt auf Grund des Wahlergebnisses bei der BIW-Fraktion. Sie schlägt Herrn Degenhard als Sprecher vor.

Beschluss:

Herr Degenhard wird mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung zum Sprecher gewählt.

Tagesordnungspunkt 3

Wahl eines stellvertretenden Sprechers / einer Sprecherin

Das Vorschlagsrecht liegt auf Grund des Wahlergebnisses bei der DIE LINKE-Fraktion. Sie schlägt Herrn Kurt als stellvertretenden Sprecher vor.

Beschluss:

Herr Kurt wird einstimmig zum stellvertretenden Sprecher gewählt.

Tagesordnungspunkt 4

Sachstand Erweiterungsbau des Wohnheimes in der Steingutstraße

Der Vorsitzende führt kurz in das Thema ein und stellt Frau Abou-Khalil vor. Frau Abou-Khalil berichtet, dass momentan 112 Personen in der Steingutstraße leben. Genaue Zahlen zur Zusammensetzung der Bewohner kann man nicht sagen, weil sich die Situation täglich ändert. Die Betreuung läuft mit Unterstützung der Willkommensinitiative hervorragend, wofür sie sich herzlich bedankt. Sie war im letzten Monat im Libanon und rechnet damit, dass von dort weiterhin noch viele Flüchtlinge kommen werden. Für die Kinder aus der Unterkunft Steingutstraße gibt es eine Kinderbetreuung. Die Kinder gehen zur Schule „Am Wasser“ bzw. in die umliegenden weiterführenden Schulen. Zur Erweiterung des Wohnheimes berichtet sie, dass der Aufbau der Container demnächst beginnt. Die erste Belegung ist für Anfang Dezember geplant. Folgende Nationalitäten sind in den Unterkünften untergebracht: Syrien, Albanien, Kosovo, Serbien, Afghanistan, Eritrea, Somalia, Iran, Nigeria, usw. Menschen aus den Balkan-Ländern sollen in Zukunft schneller zurück in ihre Heimatländer.

Der Vorsitzende berichtet, dass es einen Senatsbeschluss gibt, 300 Stellen für die Asyl-Bearbeitung und zur Betreuung von Flüchtlingen einzurichten.

Tagesordnungspunkt 5

Sachstand vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen im Hartmannstift

Der Vorsitzende führt in das Thema ein und erklärt, dass beim Hartmannstift inzwischen Sanitärcontainer aufgebaut sind. Die Unterbringung wird vorübergehend sein, bis sich ein Investor für das Areal gefunden hat.

Frau Abou-Khalil berichtet, dass Anfang Oktober mit der Belegung gestartet werden soll. Das Hartmannstift wird eine Notaufnahme für ca. 150 Menschen, es gibt keine Küchen, sodass die Bewohner mit Vollverpflegung versorgt werden. Die Verweildauer sollte nicht länger als 14 Tage andauern. Für Kinderbetreuung soll gesorgt werden. Die Kinder und Jugendlichen werden aufgrund des kurzen Aufenthaltes nicht in den KITAS und Schulen angemeldet. In den Heimen und Unterkünften sind die Bewohner für die Reinigung ihres privaten Bereiches zuständig. Die Reinigung der Gemeinschaftsräume wird vergeben, in einigen Häusern

übernehmen Bewohner nach §5 des Asylbewerberleistungsgesetzes für 1 Euro die Stunde die Reinigung.

Tagesordnungspunkt 6

Sachstand Unterbringung von Flüchtlingen am Bahnhofsplatz 2

Der Vorsitzende stellt Herrn Gerlach, den Eigentümer und Betreiber der Unterkunft Am Bahnhofsplatz 2 vor und bittet um einen kurzen Bericht.

Herr Gerlach erklärt, dass seit 1. August 2015 die Gäste nach und nach einziehen. Momentan sind ca. 60 Personen dort untergebracht. Die Belegung ist noch nicht vollständig erfolgt, weil die Sozialhilfeanträge nicht alle bearbeitet werden konnten. Die Bewohner sollen solange dort wohnen, bis das Bleiberecht geklärt ist. Die Betreuung der Flüchtlinge erfolgt durch den ASB. Täglich ist eine Mitarbeiterin des ASB als Ansprechpartnerin vor Ort.

Ab Ende September werden Deutschkurse für die Bewohner der Unterkunft angeboten. Es läuft alles sehr reibungslos und ruhig im Haus. Falls die Installation einer Nacht- und Wochenendwache erforderlich wäre, würde von Seiten der Sozialsenatorin darauf sofort reagiert werden.

Es fehlen für die Unterkunft 6 Schulplätze und 4 Kindergartenplätze, sodass eine ambulante Betreuung erfolgen muss.

Tagesordnungspunkt 7

Sachstand der Betreuung – Angebote, Anforderungen

Diese Themen wurden mit den anderen Tagesordnungspunkten bereits besprochen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport und die Senatorin für Kinder und Bildung werden aufgefordert, für das Übergangwohnheim Standort Am Bahnhofsplatz 2 und alle anderen Standorte im Stadtteil ausreichend Betreuungsplätze für Kinder im Kindergartenalter sowie im Schulalter in den angrenzenden Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Tagesordnungspunkt 8

Verschiedenes

Frau Höpker (Quartiersmanagerin in Grohn) berichtet, dass im Bereich der Grohner Düne Flüchtlinge wohnen, die über ihre in Bremen lebenden Familien gekommen sind. Für diese Familien muss es ebenfalls Deutschkurse, Hilfestellungen und Kinderbetreuung geben. Sie wirbt dafür, auch diese Familien zu berücksichtigen.

Die Sitzung wird um 18:05 Uhr geschlossen.

Dornstedt
Vorsitzender

Zilm
Schriftführerin

Degenhard
Ausschusssprecher